

Die Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungs-managements

Eine empirische Untersuchung am Beispiel der KLINIKUM MAGDEBURG gGmbH

* Victoria Preckel

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit den Grundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM). Detailliert wird auf den bisherigen Umsetzungsstand des BEM in der Klinikum Magdeburg gGmbH eingegangen. Hintergrund hierfür ist die, trotz einer seit 2004 gesetzlichen Verpflichtung, unvollständige Integration dieses Instrumentes in den Arbeitsprozess.

Ausgangslage

Vor dem Hintergrund der steigenden Arbeitsunfähigkeitstage in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere in der Branche des Gesundheitswesens, wurde in dieser Bachelorarbeit die Umsetzung des BEM am Beispiel des Klinikums Magdeburg näher betrachtet. Das, im § 84 (2) SGB IX niedergeschriebene, BEM verpflichtet Arbeitgeber Möglichkeiten zu entwickeln, um die Arbeitsunfähigkeit Langzeiterkrankter zu überwinden, einer erneuten vorzubeugen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Bei einer Vielzahl von Unternehmen, darunter auch im Klinikum, erfolgte bisher eine unregelmäßige Anwendung dieses Instrumentes. Aus diesem Grund wurde folgende Forschungsfrage entwickelt, die innerhalb dieser Bachelorarbeit beantwortet werden soll: „Welche Rahmenbedingungen werden für die erfolgreiche Umsetzung eines BEM-Konzeptes in der Klinikum Magdeburg gGmbH benötigt?“

Ziel und Methoden

Zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse wurde eine Literaturrecherche bezüglich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), welches sich aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, der Betrieblichen Gesundheitsförderung sowie dem BEM zusammensetzt, dargestellt. Die aufgezeigten Ziele des BGM sowie der Nutzen eines BEM haben die Notwendigkeit dieses Instrumentes verdeutlicht, um die Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und einer solchen vorzubeugen.

Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass eine Vielzahl befragter Unternehmen das BEM, entgegen der seit 2004 gesetzlichen Verpflichtung, noch nicht vollständig in ihrem Betrieb umgesetzt haben. Zur Beantwortung der eingangs aufgestellten Forschungsfrage wurden standardisierte Interviews mit acht Experten des Klinikums Magdeburg durchgeführt und anschließend mithilfe einer Häufigkeitsverteilung ausgewertet. Die ermittelten Ergebnisse bildeten sodann die Grundlage für die erstellten Handlungsempfehlungen zur Schaffung von Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung eines BEM-Konzeptes.

Ergebnisse

Anhand der einschlägigen Literatur sowie den bisher vorliegenden Studien konnte aufgezeigt werden, dass das BEM mit seinen präventiven, rehabilitativen und integrativen Anteilen ein bedeutendes Instrument zur Überwindung der Arbeitsunfähigkeit und Senkung der Arbeitsunfähigkeitskosten darstellt. Die durchgeführten Interviews zeigten jedoch auch die Notwendigkeit einer umfassenderen Aufklärung aller Beteiligten im Klinikum Magdeburg, um bestehende Hemmnisse abbauen zu können. Die entwickelten Handlungsempfehlungen sollen das Klinikum bei der erfolgreichen Umsetzung eines BEM-Konzeptes unterstützen. Aufgrund der selektiven Datenbasis lässt sich allerdings ein weiterer Forschungsbedarf ableiten. Dem Klinikum Magdeburg wird deshalb empfohlen nach der Umsetzung der entwickelten Handlungsempfehlungen weitere Umfragen mit einem größeren Kreis von Befragten durchzuführen.

BetreuerInnen: Herr Prof. Dr. Dirk Furchert
Studiengang: Verwaltungsökonomie